Erzähler vom Weiterwald

Dit ber möchentlichen achtseitigen Beilage: Juntriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeder für Landwirtichaft, Oblt- und Gartenbas

Berantwortlicher Schriftleiter: Th. Rirchbübel, Dadenburg. Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Et. Riechhubel, Dadenburg.

Ericeint an allen Berttagen. Bezugspreis burd bie Boft: vierteljahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag den 14. Februar 1914

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechageipaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Reflamegeile 40 Bfg.

6. Jahrg.

Kampf gegen die Schundliteratur. Die Rlinte bes Gefebes.

Berlin, 13. Februar.

Der Bundesrat hat einer Novelle gur Gewerbeordnung jugestimmt, burch welche biefe babin ergangt wird, bag Die Burichaustellung von Abbildungen, Schriften und Darftellungen nicht in einer Weise geschehen borf, die wegen fittlicher Gefährdung der Jugend Argeinis gu geben geeignet ift. Schon bisber mar es verboten, auf bem Bege ber Kolportage ober bes Stragenhandels Schriften ober Bilber, die in fittlicher Begiehung Argernis erregen fonnten, su verfreiben. Der neue Gesehentwurf beswectt nun, die icon bestehenden Bestimmungen jachgemäß gu erweitern, indem ber ftebende Sandel gleichfalls angewiejen werden foll, folde Drudfachen und Abbilbungen im Intereffe unferer Jugend von der aufdringlichen Un-preisung auszuschließen. Es foll ber Anreig, den bie Burichauftellung ber ärgerniserregenben Darbietungen in Schaufenstern und anderen öffentlichen Auslagen gu Reflamesweden ausubt, ausgeschaltet werben.

Zur Krankenverficherung der Dienstboten. Befreiungsantrage.

Berlin, 13. Februar.

Bezüglich der Krantenverficherung der Dienitboten bat ber preufische Sandelsminifter beute eine Berfügung er laffen, die fich hauptfachtich mit den Beireiungsgefuchen befaut. Danach ift bei Enticheibung über Antrage auf Befreiung von ber Berficherungspflicht bavon auszugeben, bag bas Gefen dem Dienfiberechtigten bei Erfüllung ber Befehlichen Borausfehungen einen Rechtsaufpruch auf Genehmigung des Antrags verleibt, der nicht durch eine mit der Absicht des Ceieggebers unvereindare Auslegung und bandhabung der geseulichen Vorschriften geschmälert werden barf. Der Antragiteller (Dienübereichalt) man natürlich den Nachweis führen, daß er gegebenenfalls auch feinen Ber-pflicktungen nachkommen kann. — Einem Antragsteller, der feine Leifungstähigkeit sonft nicht darzulegen vermag, tann baber bie Stellung einer Gicherheit anbeimgegeben werden, bei beren Bemeffung aber nicht über den Betrag binans gegangen werden darf, der gur Sicherstellung der Aranfenfaffe unbedingt erforberlich ift.

Unterdrückung der Crunkfucht in Rubland. Erlaß bes Baren.

Betereburg, 13. Februar.

Bleichzeit mit ber Ernennung Gorennfins gum hat ber Raifer an ben letteren einen Erlaß gerichtet, in dem er eine energische Belampfung der Truntfucht ver-

Der Bar weift barin auf die traurigen Satjachen ber Schwache, Armut and wirticaftlichen Berruttung bin, bie Bolgen ber Eruntincht, jowie bas Gehlen eines regelmaßigen und allen zugunglichen Aredites. Gerner erflart es ber Raifer für ungulaffig, die gunftige Cituation bes Staatsichanes auf die Berrittung der moralischen und btonomischen Arafte ber großen Mehrheit ber ruffischen Bürger ju gründen.

Die Willensmeinung bes Baren geht folglich babin, bag ber ruffliche Staat nicht mehr in bem Mage wie ein finangielles Rudgrat in der Ausbentung flaatlichen Spirilusmonopols, fondern in ben fonftigen unerschöpflichen Reichtumern bes Landes fuchen foll.

Kund um die Woche.

Miles fann der Menich befiegen, fogar - fich felbft, nur nicht Raum und Beit. in die er bineingeboren ift. Aber er brudt beide wenigftens gujammen, bag fie achgend Menschengröße anerkennen muffen. Sechs Newyorker und sechs Berliner Zeitungen haben sich diefer Tage "drahtloß" begrüßt, über die große Wasserwüste des Ozeans hinweg. In demselben Augenblick, in dem an der einen Stelle die Morfe-Buchstaden in die Luft hinausgehöumert wurden, pernahm vernahm man sie an der anderen Stelle im Hörer; und doch war keinerlei sichtbare "Leitung" vorhanden, kein Draht, kein Tunnel, kein Kabel. Fast auf ein Nichts lätzumpft die Strecke dazwiichen zusammen. Worerk ist es nur der Ton, der aus seiner Geschwindigkeitstkala (830 Weter in der Selunde) heransgerissen wird und mit Hilfe des Austricken Angelens in gerier Selunde toulend Beile des eleitrischen Funfens in einer Sefunde taufend Meilen weiterichnellt. Aber auch ichwere Körper sollen bestügelt werden, Im kommenden Jahrhundert mirb man von Berlin nach Rewnorf in einen Tage Liegen können, wöhrend werden bernocht, dem bezucht während man beute jechs Tage Seefahrt bagu braucht.

Alber in Liebe und Haß bleiben wir dieselben arm-feligen Menichtein, iroß aller Technik, und auch die Bolker Endern sich nicht: von Krieg und Kriegsgeichrei ist kein Lufbören. Die ichwedische Krise basiert auf der Kurcht, daß das russische Miesenreich einst das kleine Schweden erdricken konne Miesenreich einst das leine Schweden erdrücken fonne. Auf der einen Seite ftebt der Ronig mit der Bauernschaft, mit den Afademikern, mit dem Mittelstande und zu f au Taten auf, au ichienniger Rufimm.

Auf der anderen Seite das bisberige Minifterium mit bem Barlament, mit der Arbeiterschaft, mit den Handels-freisen, und dieses gibt die Barole aus: "Es wird si schlimm nicht sein!" Der König hat daraufbin kurzerhand das Kabinett entlassen; und radikale Blätter drohen jest mit — einer Revolution à la Portugal.

Much im benachbarten Rugland haben wir einen Regierungswechsel gehabt. Das Ministerium Kotowaem nuß weichen, was gerabe in Deutschland fehr bedauert mut weichen, was gerade in Deutschland sehr bedauert wird, da man es für besonnen und friedlich gehalten hat. Noch ist freilich nicht gesagt, daß es jest anders werden müse. Bielleicht ist es nur ein Personalwechsel, sein Sustemwechsel. Einzelne der Männer im alten Kabinett hatten sich aus "nichtpolitischen" Gründen unmöglich gemacht. Der bisberige Kriegsminister Suchomlinow ist delbe eines üblen Ehescheidungsprozesses gewesen, der Unterrichtsminister Kasso ist in den Frieden einer andern Familie eingebrochen. Bon solchen Dingen ist in den offiziellen Peradschiedungen, in denen der amtlichen Verdenstellen Veradschiedungen, in denen der amtlichen Verdenstellen Verdenstellen Veradschiedungen, in denen der amtlichen Verdenstellen Verdenstell Nede, aber es ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß einer der Hauptvorwürfe, die man Kofowzew in Hoftreisen gemacht hat, auf diesen Borgängen beruhte; er habe es nicht verstanden, eine Autorität zu sein. "Arabe den Russen, und es kommt der Tatare heraus!" sagt ein altes französisches Sprichwort.

Eine Reibe von Siegen, nicht nur in Ruhland, bat der französische Geldbeutel zu verzeichnen. In Ruhland selbst zaben die Creusot-Werfe die Firma Krupp ausgestochen. Sowie nur die Andeutung laut wurde, es fönne Krupp an der Butilow-Fabrit in Betersburg sich beteiligen, begehrte die französische Regierung heftig auf, und alsbald waren deide, kinkland wie Frankreich, zustrieden: Ruhland bekam sein Geld, und Frankreich fah dafür Krupp in die Berfenkung verschwinden. Ebenso bat Frankreich auf der Regierung der Regien bat Frankreich auf der Balfanhalhinfel durch seine Geldmacht es erreicht, daß die Türken, die "Freunde Deutschlands", in ihrem Anleihehunger sich schließlich um den Finger wideln ließen und die deutsche Militärmission brüskierten; und "zur Strafe" mußten sie noch obendrein auf die von Griechenland besetzten Inseln verzichten.

Bir find aber auf bem beften Bege, ebenfalls eine Gelbmacht su werben, nur daß wir gunachft noch genug Unlagegelegenheit für unfer Rapital im eigenen Lande haben, da die Bevölserung noch wächst und immer neue Fäuste zur Arbeit stellt. Die Beranlagung zur Wehrsteuer bringt unangeahnte Schäte an den Tag. Zwar wird das endgültige antliche Ergebnis vor April oder gar Mai nicht sestieben, aber schon jest sind Hunderte von Millionen Mart an Bermögen und an Einkommen "neuentdedt" worden. Die Finanzen der Einzelstaaten werden infolge des "Generalpardons" bei dieser Einschätzung, die endlich alle forgenvollen beimlichen Steuersunder hervorlodt, eine wesentliche Ausbesserung ersabren, und vielleicht zeigt uns bas Ergebnis, daß unser Nationalreichtum, der den fran-zösischen bereits längst übertrossen hat, jest sogar den englischen zu schlagen sich anschieft.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Mit ber Frage ber Ginführung von Rotftande. tarifen für die Landwirtichaft hat fich der Deutsche Landwirtichaftsrat eingehend befaßt. Die Anfichten barüber maren geteilt. Bon einer Geite murbe erflart, daß von ben Rotftanbstarifen feinesmegs ber Landwirt bag von den Romandstartien teineswegs der Landwirf sondern nur der Handel, der die Preise diktiere, Borteil habe. Schließlich wurde jedoch ein Antrag angenommen, in dem es heiht: "Die Einführung von Rotstandstarisen nach ernteschädigenden Ereignissen zu dem Bweck, im Interesse der Allgemeinheit die Leistungssädigseit der deutschen Landwirtschaft auf dem Gediet der Fleischproduktion möglichst zu erhalten, ist unter bestimmten Boraussiegungen zu empsehlen."

4 Die Wirfung bes Generalpardons bei ben bies. fahrigen Steuererffarungen ift allentholben eine gang überraichende. Go erlagt jeht ber Landrat bes Kreifes Bienhagen folgende Befanntmachung: "Die oberflächliche Durchlicht ber Bebritenererflarungen bat ergeben, daß in biefem Jahre annahernd bas Doppelte bes bisher über-haupt bestenerten Kapitalvermogens bestariert worben ift. Aber drei Millionen Mark warer bisher im Kreise Isen-hagen der Besteuerung entgangen. Es besteht der dringende Berdacht, das noch erheblich mehr Kapital-vermögen vorhanden ist. Indem ich nochmals gans befonders auf die Bestimmungen bes fogenannten Generals vardons hinweise, mache ich befannt, das auch noch nach Albgabe ber Wehrsteuererflärungen, bis sur Beendigung elbgabe der Wehrstenererstarungen, dis zur Beenoigung der diesjährigen Beranlagung, berichtigende Angaben hinstickslich der dobe des vorhandenen Bermögens entgegengenommen und Strafe und Nachstener nicht festgesetzt werden. Später bekannt werdende Stenerhinterziehungen fallen aber unter die erbeblich verschäften Strafbestimmungen und werden umnachsichtig verfolgt werden."

+ Mit mehreren Antragen auf Reform ber Erften fachfifden Rammer beichaftigte fich bie Zweite Rammer.

Die Redner der einzelnen Barteten begrundeten ibre Anträge, und der Minister des Innern Graf Bisthum v. Echiadt erstärte, daß voraussichtlich teiner der vorliegenden Anträge die durch die Berfassung vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit erlangen würde. Er würde sich eine freuen, wenn er auß den Berhandlungen einen Fingerzeis sin weitere Schritte entnehmen könnte. Der sozialdemofratische Antrag auf Aussehung der Ersten Kammer sei lediglich eine Demonstration gegen das andere Sans. fei lediglich eine Demonstration gegen bas andere Saus, bas aber eine folde Geringichagung nicht verdiene. Eros ber grundiablichen Bereitwilligfeit ber tonfervativen Bartet der grundlagitiben Beteitwilligteit der tonjervativen Isariet Sachsens, an einer Resorm mitzuarbeiten, und trot des Willeis des gesamten sächsischen Bolles seien große Schwierigkeiten in dieser Frage vorhanden. Sie sei auch nicht besonders dringlich, zumal man jest kurz vor den Renwahlen stünde. Diese würden die Regierung voraussichtlich vor eine ganz neue Situation stellen. Die Regierung werde sich von ihrem eigenen, einer Resorm grundlätzlich zuneigenden Standpunft nicht abdrängen lossen

Oefterreich-Ungarn.

x Der Bring gu Wied ift von Rom tommend in Wer Pring zu Letes in von Kom tommens in Wien eingetroffen. Zum Empfang hatten sich eingefunden ber ihm als Ehrendienst augeteilte Oberst des Generalitabes Mietl, der Kabineitschef des Ministers des Außern Legationsrat Graf Hogos, sowie der Geheimsefretär des Veriagen Rapitan Hogos, sowie der Geheimsefretär des Veriagen Kapitan Hogos, sowie der Geheimsefretär des Veriagen des albanesischen Rolonie und etwa 20 albanesischen Rolonie und etwa 20 albanesischen Anaben, bie in Wien ihre Erziehung geniegen. Rach Berlaffen des Buges begrüßte der Bring die ihn erwartenden herren und darauf die albanefischen Boglinge, die ihm eine tebhafte Ovation bereiteten. hierauf begab fich ber Bring mit Oberft Miegl in dem bereitstehenden Cofwagen und dem Hotel Imperial, wo er als Gast des Katsers Wohnung nimmt. Die Blätter begrüßen den Prinzen zu Wied mit aufrichtiger Sympathie. Sie weisen darauf bin, daß den Prinzen eine ichwere Aufgabe erwarte, und wünschen, daß ihm seine Mission, Albanien auf dem Wege his Fortidritts einer gludlichen Bufunft entgegenguführen, in vollstem Dage gelingen moge. Raifer Frang Josef hat bem Pringen das Großtreng des Leopoldordens ver-

frankreich.

* Aber die Berteidigung Franfreichs zur See machte Marineminifer Monis in der Kammer längere interesiante Aussührungen. "Ich der Anflicht", iagte der Minister, das einzige Mittel zur Berteidigung der Kusten bes Atlantischen Ozeans ist, sobald die Seestreitkräfte im Mittelmeer zusammengezogen sein werden, die Bermendung bes Ausgriffsunteriechants Alber es ist unwegenellen notdes Angriffsuntersechoots. Aber es ist unungänglich note wendig, daß das Unterseeboot eine Zuslucht sinden kann. Wenn alle Zusluchtschäfen an der Küste entjestigt werden, wird die Berteidigung des Gebiets unmöglich werden. Ich werde mich mit dem Kriegsminister we in Errichtung von Stüspunsten, die durch Artillerie gedeckt würden, in Berbindung seinen. Das in sidereinstimmung beider Winisterien ausgearbeitete Programm wird dem Obersten Rat für die nationale Verseidung und geben. nationale Berleidigung unterbreitet werden und ben Gegenfland eines an das Barlament gelangenden Gefetes bilben. Großbritannten.

x Die Marineminifter Churchill über bie beutiche Firtte bentt erflatte er auf eine Anfrage im Unterhause. Churchill sagte: "Gine Berlangsamung ober Berminberung hat bei ben beutschen Marinebauten nicht stattgefunden. Seit Einbringung ber britischen Boranicblage fur 1912 ift ogs oculiate wauprogramm bom 14. Juni 1912 um brei Schlachtichiffe und zwei fleine Arenzer vermehrt worden. Ein Schlachtschiff ift im Brogramm für 1913 vorgesehen, ein zweites im Programm für 1916. Den Beitpunft ber Stapellegung bes dritten Schlachtschiftes und der beiden kleinen Kreuzer hat man fid noch vorbehalten."

RuBland.

* Anläglich bes Rudtrittes bes Minifterprafibenten gegangen, in dem er Rofomgem aus Gefundheitsrudficten mit Bedauern den Abichied und ihm aus Dantbarteit für seine bedeutenden Dienste den Grafentitel verleiht. Der Kaiser gibt der Hoffnung Ausdrud, daß er von den Rat-ichlägen Kolowzews in allen schwierigen Fragen Ruben ziehen werde, deren Aufklärung durch die Kenntnisse, die Ersahrung und die erprobte Ergebenheit Kolowzews erreicht werben fonnte.

Hue Ju- und Ausland.

Berlin, 13. Gebr. Der Deutiche Landwirtichafterai bat beute vormittag feine biesiahrige 42. Bollversammlung

Minchen, 18. Febr. Bum Borfitenben ber banerischen Bentrumspartet an Stelle Bernod ift ber Abgeordnete Olb gewählt worden. Deld, ber aus Beffen eingewandert ift, gehort feit dem Jahre 1907 der banerischen Abgeordnetenfammer an.

fiein, 13. Gebr. Seute ift bier bie Konferens ber rheinischen Bifchofe aur Beratung ber Frage ber chrift-lichen Gewerfichalten zusammengetreten.

Wien, 18. Febr. Der Minifter bes Augern Graf Berchtolb mirb Anfang Mars au einem sweitagigen Aufentbalt in Munchen eintreffen, um bem Ronig feine Aufmartung gu machen.

Antrag Mibleton, die Oome Rule-Frage durch all-gemeine Bablen dem Lande zu unterbreiten, mit 213 gegen 55 Stimmen angenommen. Dieser Beschluß des Oberbauses bat feine politischen Folgen.

London, 18. Febr. In Erwiderung auf eine Anfrage, ob die Megierung fich an der Weltausstellung in San Frangisto beteiligen werde, erlärte Bremterminiter Asquith, die Regierung habe diese Angelegenheit vor turgem aufs neue beraten, habe aber ibren früberen Besching nicht andern tonnen.

Rom, 13. Febr. Effad Baicha ilt bier eingetroffen und am Babnhof von Bertretern der Minister des Außern und des Arieges sowie von Mitgliedern des italienisch-albanesischen Ausschusses empfangen worden.

Totto, 13. Gebr. Eine etwa 1000 Berlonen gablende Menge veranstaltete um Mitternacht eine Kundgebung in bem unteren Teile der Stadt. Ein Polizeiaufgebot von 500 Mann gerstreute die Wenge und nabm 200 Berbaftungen vor.

Newhort, 13, Bebr. Rach einem Telegramm aus Merifo haben die Auftandischen bei Los Candons in der Rabe von Cardenas einen Bersonenzug in die Luft gesprengt. Fünfzig Mann Bundestruppen und eine Ausahl Reisender

Dof- und Berlonainachrichten.

* Die Raiferin wird ju einem vierwochigen Befuch am 25. Februar in Braunichmeig erwartet.

Der Sohn bes Raifers, Bring Joachim von Breugen, ift zu langerem Ruraufenthalt in Engelberg in ber Schweis eingetroffen.

* Als Brafident bes preußischen Landeswaffer-amts, das am 1. April dieses Jahres in Berlin nach den Bestimmungen des Wassergesehes gebildet werden soll, ist ber Gebeime Oberregierungsrat Engelhard, vortragender Rat im Landwirtschaftsministertum, in Aussicht genommen.

Deutscher Reichstag.

(218. Situng.)

CB. Berlin, 18. Februar.

Aurze Anfragen.

Aurze Anfragen.

Aurze Anfragen.

Ausge Anfragen.

Abg. Frbr. v. Richthofen (natl.) fragt, was der Reichstanzler zu tun gedenkt, um eine eventuelle Gefährdung deutscher Interesien durch die Ausbedung des amerikanischen Wassendern Diefelde Frage wird auch vom Abg. Dr. Plund (Bp.) gestellt.

Unterstaatssefreiar Immermann: Die Regierung der Bereinigten Staaten dat uns die Ausbedung des Wassenverdernigten Staaten dat uns die Ausbedung des Wassenverdernigten Staaten dat uns die Ausbedung des Wassenverdernigten Staaten dat uns die Ausbedung degeben, das die Angelegenheiten Merikos nicht von ausen geordnet werden können, sondern daß man den streitenden Barteien die Austragung ihrer Zwistigkeiten selbst überlassen muß. Der Schut der deutschen Interessen in Meriko is für die Reichsregierung der Gegenstand ernster Sorae. Breistigkann sich dieser Schut nur auf die Küsen erstrecken, und den Deutschen ist wiederholt geraten worden, die unsücheren Orte im Innern zu verlassen.

Mus eine Anfrage des Abg. Schuls Ersurt (Soz) erwidert Ministerialdirestor Lewald, das das geplante pädagogische Bentralinstitut zwar als vreußiche Einrichtung angeleben, aber in seiner Weinsamseit an die preußischen Grenzen nicht gedunden sein wird.

Abg. Dr. Wüsser-Weiningen (Bv.) fragt: Was gedenst der Reichssanzler zu tun, um die sortgesten ichweren Unglücksälle auf dem Flugplad Johannisthal, der zur Ausbildung von Fliegeroffizieren in hervorragendem Rabe Bernendung sindet, durch ensprechende Makregeln, insdesonde edurch Berbesserung der ungenügenden Start, und Landungsverdiktnisse und Kandungsverdiktnisse auf dem Flugplad zu verhüten?

Bisepräsident Dr. Baasche teilt mit, das diese Anfragererst in einer späteren Sibung beantwortet werden sönner. Das Daus sährt dann fort in der zweiten Leiung des Etats des Reichsamts des Innern.

Reichsamte bes Innern.

Reichsamts des Innern.

Sunächft wird über die gestern aurückgestellten Resolutionen aum Reichsverlicherungsamt abgestimmt. Angenommen wird die Keiolution Dr. Spahn (3.), die die baldige Borlegung von Borschriften behus Bereiststellung der Rücklagen der Berussgenossenschaften für den genosiert schaftlichen Bersonalkredit fordert. Angenommen wird server die Kesolution Mumm(wirtsch. Bgg.), die dei gestiegenem Bohn döhrte Kenten verlangt, und die Kesolution Behrens swirtsch. Bgg.), die eine Erstärung des Begriffs "Gacharbeiter" in der Keschsversicherungsordnung empsiehlt. Auch die sozialdemokratische Kesolution auf Loriegung einer Denkschrift über die Grundläbe für die Gewöhrung und die Durchssührung des Desliversahrens gesangt aur Annahme. Die Denkschrift über die Rücklagen der Berussgenossenichalten wird einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Beim Titel Kanalamt sührt übg. Legien (Soz.) Beschwerde über die Arbeitsbedingungen der im Kanalbetried, besonders an den Schleusen beschäftigten Arbeiter. Die Leute haben meist 84 Stunden in der Woche au arbeiten und feinen freien Sonniag. (Hört, hörtl bet den Soz.) Auch die Lödne sind ganz unzureichend. Bei der Berechnung der Aberstunden werden die Arbeiter benachteligt. Im Brivatdersten das Bemogeln.

Aberstunden werden die Arbeiter benachteiligt. Im Privatbetrieb wäre das Bemogeln.

Abg. doff (Bp.): Der Kaifer-Wilhelms-Kanal muß neben
den itrategischen auch fulturellen Iweden dienen. Der Beifehr steigt erfreulicherweise von Jahr zu Jahr. Das Reich
muß sich der Küstenschiffer, die in sehr miklicher Lage sich
muß sich der Küstenschiffer, die in sehr miklicher Lage sich
besinden, mehr annehmen. Manchmal müssen die Schiffer
swölf Tage lang warten, ebe sie durch den Kanal durchfommen. Das bedeutet erhebliche Berluste für sie, der
gewerbliche Mittelstand in Kiel flagt lebhaft über die ungerechte Dandhadung der Submissionsvorschriften. Die Beschwerden über die Löhne der Kanalarbeiter sind leider nur
allzu berechtigt.

allen berechtigt.

Ministerialdirektor v. Jonanières: In den letten Jahren itt der Anteil der ansländischen Arbeiter an den Kanalarbeiten von 36 auf 25 Prosent surückgegongen. Die Erböhung der Löhne können wir den Unternehmern ericht vorschreiben. Bir halten aber die Löhne für ausreichend. Eine Mogelei der Kanaiverwaltung bei der Aberstundenderechnung ist ausgeschlossen. Die Unsuträglichkeiten im Kanal dei der Beförderung mittels der Schleppdampfer sind mittserweile abgestellt worden. Die Brage der Schlepptatuschen tarifresorm unterliegt jeht den Erwägungen im Reinsamt.

— Nach weiteren fursen Bemerfungen wird der Titel des willigt. Beim willigt. Beim

Auffichteamt für Bribatberficherung

Auffichtsamt für Privatversicherung ab, daß der Abg. Eiesberts (3.) die Erstärung ab, daß der Abg. Lifter über die sogenannten "Unfälle des täglichen Lebens" nicht für die Zentrumsfraktion, sondern nur für seine Perion als Borsibender einer Berufsgenoffenschaft gesprochen habe. Die Zentrumsfraktion sei nach wie vor der Meinung, daß diese Unsälle als Betriedsunfälle zu entschädigen sind, wenn sie dei der Betriedstätigkeit erlitten werden.
Abg. Giedel (Soz.): Die Rechtsprechung sollte bei der Velistellung der Bersicherungspflicht von Bureauangestellten nicht die besonderen Dienstoffichten, sondern mehr die allgemeine Stellung berücklichtigen, damit eine größere Einsheitlichkeit erzielt wird.

heitlichteit erzielt mirb.

Ministerialbirettor Caopar: Die Landesverficherungs. anstalt ist auf der Selbstverwaltung aufgebaut. Da konnen wir nicht eingreifen. Das gilt auch für die Unlage der Kapitalien. Beleihungen von Gruben, Bergwerfen usw. fint

Abg. Ballenborn (3.): Die Unterstellung der öffentlich rechtlichen Bersicherungsunternehmungen unter die Auflicht des Auflichtsamts ist unbedingt ersorderlich. Brivate Ber-sicherungen, die das gemeinnübige Unternehmen der Bolfs-

nederungen, die das gemeinnüßige Unternehmen der Bolfsversicherung in die Sand genommen haben, sollen nicht schlechter gestellt iein als die öffentlichen Bersicherungen. Ebg. v. Winterseidt-Mentin (t.): Die öffentlichen Ber-sicherungen haben in einer gewissen Kotwehr gehandelt. Die Bebensversicherung ist die beste Gelegenheit zu soaren. Die Ausdehnung der öffentlichen Bersicherungen auf die westlichen Brovinzen ist durchaus natürlich. Abg. Dr. Doormann (Bp.): Auch wir bedauern den Streit zwischen den privaten und öffentlichen Gesellschaften und geben zu, das er zu manden Ungriffen auf die letteren

und geben su, daß er zu manchen Angriffen auf die letzteren geführt hat, die nicht schön waren, (Hört, bort) Wir konnen nur wünschen, daß sobald als möglich eine Eintgung berbeigeführt mirb.

Abg. Dr. Jund (natl.): Bir verlangen nur, bag bie Baffen gut und gleich find. Der Streit zwischen ben öffentlichen und privaten Gefellichaften foll nicht auf bas Riveau eines gewerblichen Konfurrengfampfes fommen.

Ctantejefretar Dr. Delbrud:

Die auständigen Behörden baben die erforderlichen Anordnungen getrossen, das der Konfurrenastreit der beiden
Unternehmungen sich in angemessenen Formen absvielt. In
der Frage der Beaussischtigung ist au bemerken, daß es nicht
angängig ist, eine bereits unter der Aussicht preußischer Bedörden stehende Bersicherung noch einer Reichsaussicht au unterstellen. Eine Anderung der gesehlichen Bestimmungen ist nicht angängig. Bu den
beiden vorliegenden Resolutionen möchte ich bemerken,
daß ich Bedenken trage, ein bestimmtes Geseh aur
Regelung der Beröältnisse voraulegen. Dingegen din ich
nach wie vor bereit, darauf binsunvirken, daß die Ausichreitungen, die der Konfurrenzsampt verder Beise geahndet mit fich bringt, eingebammt und in gleicher Beife geabnbet

Abg. Rupp (wirifch. Bgg.): Wir find ber Meinung, daß beibe Infiltute nebeneinander bestehen können, aber wir wünschen, daß ber Kampf sich in weniger bedenklichen Vormen abspielt.

Formen absvielt.
Albg. Hibenbrand (Sos.) beklagt, daß die Regierung den Arbeiterorganisationen entgegenarbeite. Die von der Megierung geförderte Volkversicherung treibe Tantlemenwirtschaft und schädige die Interessen der Bersicherten.
Abg. Edwarts Schweinfurt (3.): Daß Misstände auf dem Gebiet der Arbeiterfürsorge bestanden, ebe die Volksversicherung ins Leben gernsen wurde, ist nicht zu leugnen. Diese Volksversicherung aber das sich vortreislich eingeführt während gar nicht ernstillich bestritten werden kann, daß dei der Begründung der sozialdemokranischen Volkssärforge selbstächtige, vor allem politische Motive mitgesprochen haben.

Abg. Götting (natl.) wendet fich gegen die Doormann-ichen Borichlage, die überfluffig feien. Abg. Deine (Sos.) verteidigt nochmals die "Bolfs-

fürforge." Die Debatte sieht fich noch einige Beit bin, ebe fich bas

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(26. Citung.) Re Berlin. 13. Tebruar. Beute ftand gunachft auf ber Tagebordnung ein Untrog. ber Geichäftsordnungskommission, das Urteil des Landsgerichts I Berlin gegen den "Borwärts"-Redakteur Albert Back wegen Beleidigung des Abgeordnetenbaufes im "Borwärts" auf Kosten des Berurteilten zu veröffentlichen. Ginbingeit murde der Anfrea gegennungen. Die fortgeseinte inftimmig murbe ber Untrag angenommen. Die fortgefebte Debatte beim

Ctat bes Minifteriums bes Innern

Gtat bes Ministeriums bes Innern
gestaltete sich in der Hauptschaft au einer Auseinandersetzung
über die Rede des Abg. Tuhrmann, der am Mitswoch zu
einer Sammlung der dürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie aufgesordert hatte. Dazu ertlärte sich Abg.
Freiberr v. Zedlib (frk.) bereit, und er dezeichnete es als
schwersten Berrat an der dürgerlichen Gemeinschaft, wenn
Mandate an die Sozialdemokratie preiszegeben würden.
Abg. Dr. Roeside (k.) wandte sich besonders an die Nationalliberalen. Nicht sie hätten die Interesien der
Industrie allein vertreten, das tue auch der Bund der Landwirte. Ihm habe man Bonsott vorgeworsen, doch habe
selbst die Handbunds-Kommission nichts gegen ihn vorbringen sönnen. Geradezu unverantwortlich wäre es bei
der heutigen Lage in Staat und Neich, wenn die dürgerlichen Parteien nicht lichen Barteien nicht

Cammlungepolitif treiben, sich nicht versiändigen wollten. Die Worte des Abg. Roesise hielt Abg. Dr. Campe (natl.) nicht für einen ernsten Apved sur Sammlung. Er erlärte seinerseits, daß die Rationalliberalen gern bereit seien, mit den Derren vom Breisinn, Zentrum und den Konservativen eine Bereständigung zu suchen. Abg. Dr. Steputat (Littauer) führte aus, die Littauer würden itets auf seiten der Regierung stehen im Kampie gegen die Rolen.

aus, die Litauer würden stets auf seiten der Regierung stehen im Kampse gegen die Bolen.

Rach kurzer weiterer Belvrechung sand ein Antrag auf Schluß der allgemeinen Besprechung Annahme.
Es folgte die Beratung der von der allgemeinen Besprechung abgetrennten Bragen, in der zuerst Albg. Dr. Schmedding (8.) einen Antrag auf Borlegung eines Geseisentwurses begründete, wonach die Fürsorge sür die gemeingesährlichen Geisteskransen, soweit sie nicht den Landarmenverdänden obliegt, vom Staate zu übernehmen ist.
Minister v. Dallwiß bezeichnete es als unzutressend, das die gestenden Bestimmungen über Unterdringung und Entlassung von Geisteskransen in Irrenanstalten unzureichend seien. Auch in der Frage der Kürsorge sür gemeingefährlich Geisteskranse sei eine Anderung des des stehenden Bustandes nicht vonnöten.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 15. und 16. Februar. Connenaufgang 7²⁰ (7¹⁸) Rondautgang — (12¹³) R. 5⁰⁸ (5¹¹) Monduntergang 8¹² (8¹⁸) B. Connenuntergang. 15. Februar. 1763 Der Friede von Huberinsburg beenbet ben Siebenjährigen Krieg — 1781 Dichter Gorifold Ephraim Leffing in Braunichweig gest. — 1875 Dichter Friedrich v. Uchtrib in Worlin auf

in Gorlit geft. 16. Februar. 1497 Philipp Melauchthan in Bretten geb. — 1620 Friedrich Wilhelm, ber Große Kurfarft, in Kölln a. d. Spree geb. — 1755 Feldherr Friedrich Wilhelm Freiherr v. Bulow, Eraf von Dennewit zu Falkenberg geb. — 1826 Dichter Vilior v. Schessel in Karlsruhe geb. — 1871 Kapitulation von Belfort.

D Gereimte Beitbilber. (Die Kragburfte.) Mit welcher ftolgen Freude haben - wir boch als halberwachl'ne Anaben - begrunt ben erften Schnurrbartflanm! - Die Mubenwelt

bemerkt ihn kaum. — wir aber batten bochbeglackt — im Experel bentilch ihn eiblickt, — wenn grad' die Sonne günlich schien; — wir psiegten ihn und braien ihn — und tränkten ihm mit Brillantine. — Und traf sich's mal und glübert wir des Daurschnifts wegen sum Barbier, — und fegte er mit erniter Miene: — Besteht der Derr rasiert zu werden? — so gab's kein größer Glüd auf Erden. — Doch als der Burch ein Indiagling ward — mit flottem Obersippenbart. — da kamen über uns die Sitten — und Woden und Geschmaß der Britten; — und weil nun mal der Lingellachte — nicht datbet, daß sein Schnurrbart wachse, galt's nich dei uns für schied und fein, — womöglich kahlrasiert zu sein. — Wer diese Barbarei nicht billigte, — dem half die Wode und bewilligte, — daß südwärts von der Rasinsplike — ein keines Krasydürftein ihm übe. — Jeht endlich wird die Schnurrbartkracht — au Ehren wiederum gebracht, — zunächt in unserm deutschen Deer. — Es wünscht der Garbefommandeur, — daß seine Leutnants einen vollen — und langen Schnurrbart tragen sollen. — Da sag' ich Bravs auch im Namen — von allen schönen iungen Damen, — die künstig nicht mehr sürchten müssen, — daß sie det eines Leutnants Küssen — sich an den scharfen Krahdürstspien — die sarten Lippen blutig riben.

hachenburg, 14. Februar, Am Sonntag, ben 22. b. Di., nachmittage 3 Uhr findet im Soale von Friedrich Schut bier ein Jugendpflegetag für ben Obermeftermalbfreis ftatt. Für diese Berfammlung find besonbers 2 Bortrage über nachftebendes Thema vorgeseben: 1. "Die Bibesübungen ber Jugendlichen" (gehalten von Behrer Rleber Bocht), 2. "Die fittliche Bebung ber Jugendlichen" (g halten von Behrer Benrich Borob). Die Berren Bor. figenden der Jugendpflege treibenden Bereine des Rreifes, Die herren Lehrer und Bürgermeifter fowie famtliche Berfonen, bie fich für Jugendpflege intereifieren, werben gur Teilnahme an biefer Berfammlung eingelaben.

Bom Besterwald, 13. Februar. Bom 16. Februat an treten im Fahrplon ber Strede Berborn-Gehl-Rig. haufen-Befterburg-Montabaur nachfolgende Menderungen ein: Bug Dr. 4800 feither ab Befterburg 4 Uhr porm. fahrt in Diefem Biane nur noch Sonntage, an Weiftragen fahrt er auf allen Stationen bis Ballmerod 5 Minuten fruber und bon Ballmerob bis Montabaur im feitherigen Blane. Bug 4810 feither ab Befterburg 4.18 Uhr nachm., Montabaur an 5.37 Uhr nachm., fahrt fünftig ichon um 3.30 Uhr in Wefterburg ab und trifft um 4.49 Uhr in Montabaur ein, fahrt fomit 48 Minuten früher. Bug 4805, feither ab Montabaur 4.85 Uhr, Befterburg an 5.47 Uhr, geht erft um 4,50 Uhr in Montabaur ob und trifft um 6.02 Uhr in Befterburg ein, Diefer Bug fahrt alfo 15 Minuten fpater. Bug 4808, feither Befferburg ab 6.28, fahrt 3 Minuten ipater ab, trifft aber nach bem feitherigen Blane 7.42 Uhr in Montabaur ein, Bug 3500 geht in Westerburg 5 Dir-nuten fpater ab und tommt 2 Minuten ipater in Ballmerob an. Bug 3503 fabit 2 Minuten fpater in Ball. merod ob une feifft mie feither um 6.26 in Wefterburg ein. Nen eingelegt werden: Zug 3506, Westerburg ab 12.05, Wallmerod an 12.31 Uhr; Zug 3505, Wallmerod ab 12.44, Westerburg an 1.13 Uhr nachm. Zug 3519, Wallmerod ab 4.47 vorm., Westerburg an 5.16 vorm.; Bug 3520 ab Befterburg 10.38, Ballmerob an 11.07 nachm.; Bug 3515, Ballmerob ab 11.17, Befterburg an 11.46. Dieje Buge halten auf allen Brifchenftationen, Rurge Radprichten.

Der Hilfsweichensteller heinrich Göbeler in Erbach (Wefterwald) hat die Prüfung als Weichensteller bestanden und wird voraussichtlich mit I April seine definitive Anstellung erhalten.

— Der Familie des Landwirts Schepp in Buchen (Kreis Siegen) wurden Drillinge, drei frästige Burschen beschert. Die 4 jüngsten Kinder sind ehenfalls Jungens, so daß wohl der Kaiser bei dem "legten" der Erdenbürger Patenstelle übernehmen wird. — Die von der Stadt Wies ba den eingesetzt Kommission zur Prüfung der Frage der Emführung einer Arbeitstosenversicherung dat das Kölner Siehem mit einigen, den besonderen örtlichen Verhaltungen Rücksicht tragenden Aenderungen vorzeschlagen. — Auf die Ausschlicht tragenden Aenderungen vorzeschlagen. — Auf die Ausschlicht nicht weniger als 700 Bewerber, die sich zum großen Teil in recht Der Silfsmeichenfteller Beinrich Gobeler in Etbach (Befterder Stelle eines Krankenkassenboten in Wiesbaden meldeten sich nicht weniger als 700 Bewerber, die sich zum großen Teil in recht guten Peivatstellungen befinden, teilweise sogar dem Hausdesigersftand anzehören. — Der Großherzog von Hessen hat die am 14. Januar d. Is durch die Stadtwerordnetenversamminng vorgenvommene Wahl des Bürgermeisters Karl Keller zum Oberbürgermeister der Provinzialbauptstadt Gießen bestätigt. — In Marburg wurden in der Kläranlage Leichenteile eines Kindes angeschwemmt. Die Ermittelungen nach der Mutter sind im Gange.

— Der Arbeiter Lammert in diecht a. M., der sich birglisch bes - Der Arbeiter Lommert in Dodit a Dl., ber fich fürglich be-ichulbigt batte, einen Arbeiter bei Bochft por einem Jahre beraubt und in ben Main geworfen zu haben und beshalb verhaftet wurde, ift jest wieder auf freien Fuß gefest worden, du feine Angaben auf Gelbsttäuschung beruhten. Lommert bat fich ichon früher



mehrfach, 'fo in Roln und in Celle, in abnilider Weife felbit bedulbigt - Am Mittwoch wurde auf bem Friedhof in Frant-iurt a. M. eine vom Ariegerverein Worms ausgegangene Gebentführt a. M. eine vom Artiegerverem Conins ausgegangene Gebentfeier für den vor 2 Jahren verstorbenen Hauptmann d. L. a. D. Gernsheim abgehalten. Gernsheim war einer der lepten Offiziere stölfchen Glaubens der Eroßberzogl. Dessiiden Division. Er hat sich im deutsch-iranzössischen Arieg 1870/71 ebenso wie die Leutnants Homberger (Infanterie-Regiment 116), Ertling (Infanterie-Regiment 117) und Reustadt (Infanterie-Regiment 117), alle südischer Konfeffion, ausgezeichnet.

Nah und fern.

0 111 426 Liter Wein gerichtlich eingezogen. Die Straffammer in Landau (Afala) verfügte diefer Tage bie Eingiehung von 111 426 Litern Wein, Die Eigenfum des früheren Weinbandlers und Gutsbefigers Moam Mufelmann aus Gleisweiter war n, ber feit Mars porigen Jahres fpurlos verschwunden ift. Nach den übereinfimmenden Gutachten mehrerer Sachverständiger ift ber Bein ftart überftredt, bas beißt alfo mit Baffer ver-

O Waffen in ber Schule. In ber Boltsichule in Mains wurden swei Schulern im Alter von 14 Jahren amei icharfgeichliffene Dolche und ein Revolver fowie eine Ansahl Batronen bei einer Untersuchung abgenommen. Die Gduller hatten ihren Rameraden gegenüber perichiedentlich Drohungen gegen die Lehrer geäußert. Die Sache kam dadurch ans Licht, daß die Mutter eines andern Schülers dem Massenlehrer ihre Besürchtungen wegen der gefallenen Tohungen mitteilte. Einer der Schüler mar krüber pan der Rolfsichule in die Reglischule Schuler mar fruber von der Boltsichule in die Realichule übergetreten, aber wieder gurudgewiesen werden.

Bleine Tages-Chronik.

Bernburg, 19. Febr. Drei Anaben brachen auf bem Dorfteich in Barmeborf burch bie moriche Eisbede. Bwei ertranten, ber britte fonnte gerettet werben.

London, 13. Febr. Bei beftigem Sturm ift ber englische Dampfer "Miown" bei Shoreham untergegangen. Ucht Mann ber Bejahung find ertrunfen, ber Ropitan tonnte aus bem Tafelwerf bes Dampfers gerettet werben.

Baris, 13. febr. Der Direftor bes gerichtlichen Er-fennungsbienfies, Bertillon, ift gestorben. Bertiston war befanntlich ber Erfinder des Mehverindrens.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliches Better für Conntag ben 15. Februar 1914. Meift triibe, milbe, aber geitmeife auffrischenbe fud. miftliche Germinbe, vielenorts Regenfalle.

der Oberförsterei Kroppach zu hachenburg.

1) Am Camstag, den 21. Februar d. 3. aus den Echuthes. Lügelau und Alhaufen 12 Uhr mittage in ber Chrliderhardt aus ben Diftr. 75a, 98a u. ber Ehrlicherharbt: Giden: 43 Rm. Scheit, 30 Rm. Antippel, 45,40 Sot. Bellen Buchen: 13 Rm. 7,00 "

Beichholz: 0,50 Got. Wellen Madelholz: 3,00

(Weymutstiefer), fomie famtl. Redelhotzstangen 3., 4. und 5. St. des Schuthes. Litzelau, Diftr. 76b, 80b, 87b 160 St. 3., 120 St. 4., 80 St. 5. RL

2) Un demfelben Tage 2 Uhr nachm. aus dem Schutheg. Ribaufen, Diftr. 99 Schellert an Ort u Stelle ca.: Eichen: 2 Rm. Scheit, 13 Rm. Anüppel, 2800 Wellen Buden: 4 Rm. Aniippel, 1000 Bellen.

3) Am Donnerstag, den 26. Februar d. 3. vorm. 10 Uhr im Bilgerhaus Marienstatt, aus dem Schutzbez. Marienstatt, Difte. 67b. Donelberg, 72 Buchholztopf u. jamtt. Totalitätsholz: Eichen: 12 Ant. Nugfnippel (4,80 lg.), 10 Stang en 1. Al., 4 Rm. Scheit, 2 Rm. uniippel, 1,70 Sot. Wellen

Buchen: 26 Rm. " Mhorn: 4 Rm. Plutidieit Beichholz: 2 Rm. Scheit, 1 Rm. Anüppel, 2 Bot. Bellen

Radelholz: 9 4 jowie 382 Fi.= Stangen 1. - 3. Rl. u. 170 St. 4. u. 5. Ml.

aus Diftr. 64b, 66b, 72.

4) Um Zamötag, den 28. Februar d. J. 10 Uhr vorm. auf der Echneidmühle (Rifter) aus dem Schuthbez. Rifter, Diftr. 32, 85 Lay, 38a, 38c, 39a Pr. Nauberg, sowie samt. Totalitatshold.

Cichen: 9 Rm. Scheit, 27 Rm. Aniippel, 5 Dot. Wellen Buchen: 280 Rm. Scheit, 290 Rm. Aniippel, 140 Sot. Wellen, 22 Rm. Rugicheit

Erten: 6 Rm. Scheit u. Rnuppel (2 m lg.), 5 Sot. Wellen bis jur Große von 73/44 cm. neu eingetroffen und offeriere biefelben Radelholg: 3 Rm. Anuppel, fowie famtl. Bi. Stangen 4., 5, u. 6. Ml. aus den Diftr. 32, 44a, b, = 6600 St.

Die herren Bürgermeifter begm. Ortsvorfteber werben um gefällige orteubliche Befanntmachung erfucht.

Kgl. Oberförsterei Hachenburg

verfteigert Montag d. 23. d. DR. im Gafthot Simon gu Steine. bad (Oberwestermalb) von 11 tibr porm. ab aus Schugb. Bellerhof Diftr. 6b, 7c (Guisberg), 15c (Dobebuchen), 19b, 20b, 21 (Große Unner) fowie Tot .:

Buchen: 468 Rm. Scheit, 360 Aniip., 74,65 Got. Wel. Radelholg: 5 Scheit u. Aniip., 12 Rm. Stodh.



Alle Sorten Spiegelgläfer Ta.

ju ben billigiten Tagespreifen. Ferner empfehle Rathedralglas in meißer, grüner und gelber Farbe. Rriftauglafer fowie alle Gorten Benfterglas ju ben billigften Breifen.

Rarl Baldus, Sadjenburg.

Gratulationskarten

für Verlobung und Hochzeit Geburtstag, Namenstag silberne und goldene Hochzeit

in großer Auswahl vorrätig. Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.

Carl Müller Söhne Bhf. Ingelbach (Kroppach)

a. Beftermaldbahn Telef. Dr. 8 Umt Altenfirchen

empfehlen gu billigften Tagespreifen: Feinste Weizen- und Roggen-Mehle, la. reines Gersten-, Mais-, Lein-, Boll-Mehl, Cocos-Sesam-, Erdnuß-, Rübkuchen, feine Weizen- u. Roggenkleie, beste Weizenschale, Futterhafer, Gerste, Mais, Kochund Viehsalz, Häcksel, Torf. Melasse, Fiddichower Zucker-Hoeken, Kartoffelfloeken etc.

Chomasichlackenmehl, Kalifalz Kainit, Hmmoniak, Peru-Guano "Füllhornmarke", Unochenmehl Spratt's Geflügel- und Hückenfutter Towie Bundekuchen.

Ingenieurbüro Schaupp

Hachenburg

Friedrichstraße Nr. 240.

Hochbau. Tiefbau.

Beiferfeit, Ratarrh, Berfolcimung, grampf. und Reuchhuften

Larameller mil den .. 3 Tannen!

6100 flergten u. Beibaten ver-burg, ben ficheren Erfolg. Menferft befommliche und wohlichmedende Bonbons. Batet 25 Big., Doje 50 Big. gu haben bei: Robert Beidhardt, Alex Gerharz und Ed. Bruggaler in fion, Guftav fliermann in hachenburg, Ludwig Jungbluth in Grenzhausen.



Landwirte sorget vor

und düngt den Boden ausreichend, damit die Ernte zu eurer Zufriedenheit ausfällt. Bei einer ausreichenden Düngung müssen neben Stickstoff und Phosphorsäure vor allem

Halisalze

gegeben werden, denn Kali verschafft den Pflanzen Kraft und Gesundheit und erhöht die Ernteerträge.

Man wende sich wegen weiterer kostenloser Auskünfte über Düngungsfragen an:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b.H. Köln a. Rh., Richartzstraße 10.



Machen auch Sie einen Versuch; denn

so waschen Millionen Hausfrauen

seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wasche. Ueberall erhältlich, memale lese, nur in Original Paketen HENKEL & Cie., DÜSSELDORF Albehrer Wasch- und Reinigungsmiltels

Ginladung

ju einer Sigung der Stadtverordneten-Berfammlung auf Montag den 16. Februar 1914 nachmittage 5 Uhr. Togegordnung:

Wahl bes Biro's.

- Andriege Settos. Unbringung einer Lampe in ber Coblengerftrage. Kranten-Berficherung ber Lehrpersonen, ber Forstfchutz- und ber flabtifchen Beamten. Bahl eines Erfogmannes und eines Stellvertreters für ben
- Biegenbodhaltungsverband

Ginrichtung einer Mullabfuhr. Abrechnung liber die Erweiterung ber Wafferleitung.

Bebauungsplan für die Burgbig. Bebeime Gigung.

Sachenburg, ben 13. Tebruar 1914. Der Stadtverordnetenvorfteber : Lor. Demald.

Für die Babl bes neuen Raffenvorstandes ift uns aus ber Bruppe ber Arbeitgeber nur ein gültiger Bablvorfchlag gugegangen. Die in diefem vorgeschlagenen Bewerber, namlich:

1. Borftandsmitglieder:
a) Schmidt, Albert, Profurift bei Fa. Bods, Rifterhammer,
b) Babft, Bhilipp, Maurermeister, Dachenburg,
c) Seiler, Eduard Carl, bei Fa. Reeh-Dillenburg, Langenbach,

c) Geiler, Eduard Carl, bei Fa. Reeh-Billenburg, Langenbach,

2. Ersatmänner:

a) Groß, Emil, Prokurist, bei Fa. Vocks, Nisterhammer,

b) Mies, Friedrich, Maurermeister, Dachenburg,

c) Willé, Ernst, Anstreichermeister, Dachenburg,

d) Heuzeroth, Friedrich, Schreinermeister, Dachenburg,

e) Schmidt, Deinrich, Schmiedemeister, Dachenburg,

1) Vierbrauer, Carl, Huhrunternehmer, Hachenburg,

gelten somit gemäß § 10 unserer Wahlordnung als gewählt. Soweit

die Gewählten dem Aussichus angehören, scheiden sie aus diesem

aus. An ihre Stelle treten:

a) Kinster, Carl, Alpenrod,

b) Hölzemann, Carl, Altstadt,

c) Remy, Angust, Marienberg,

d) Baldus, Carl, Schreinermeister, Hachenburg.

Die Gültigteit dieses Wahlergebnisses kann binnen einem Monat
nach Berössentlichung dieser Befanntmachung angesochten werden.

Ansechtungen sind bei dem unterzeichneten Vorstand oder dem Ver
sicherungsamt in Marienberg anzubringen.

Dachenburg, den 13. Februar 1914.

Sachenburg, ben 13. Februar 1914.

Der Boritand

der allg. Ortskrankenkalle für den Oberwelterwaldkreis

Jager, Borfigenber.

Todes- + Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Schumacher

Veteran von 1866 und 1870/71

im 71. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie Louis Wirths.

Niederhattert, den 14. Februar 1914.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. Februar, nachmittags 8 Uhr statt.

Ala der Kamelmenich

ift nur 3 Tage im Botel Weftend in hadenburg anwesend.

Id) madje barauf aufmertfam, bag ich bie Perfonen, welche alles berufsmäßig verleumden, ev. gerichtlich belange; also für die Sorte Menschen bestimmt, welche verurteilen und nichts gesehen haben.

Die herren Merzte etc. find eingeladen.

Wer sich gut bettet, der schläft gut!

Deshalb taufen Gie Ihren Bebarf in kompletten Betten, Matratien, Bettfedern und Daunen, Barchenten . allen Arten Politerwaren

als Sofas, Chaifelongues in unerreicht größter Musmahl

in bewährter, fachmannifcher, folibefter Berarbeitung in einfacher und feinfter Musführung

einzig nur bort =

Do Sie bie befte und folibefte Bare finden Bo Sie fachmannifd, reell und tulant bebient merben Bo Sie eine große und reichhaltige Auswahl finden 2Bo Ihnen Die billigften Breife gemacht merben

Beiterwälder Kind, Möbelindustrie

Telephon 46. Bacbenburg. Telephon 46. Eigene Tischlerei mit elektrischem Maschinenbetrieb.

Elgene Politerwerkftatten und Politerei.

Benchtigung meines Cagers ohne Kaufzwang gerne geftattet.



Bon unichätharem Wert für alle Rranten bei Magen: und Darmfrantheiten ift Anore: Safermehl. Das Batet foftet nur 30 Pfennig.

Gehr beliebt find auch

Anore. Suppenmurfel in 48 Sorten.

1 Burfel 3 Teller 10 Pfg. Berfuchen Gie Rnorr. Cumberland. Suppe!

Großes Lager in Zonophon- und Grammophon-Platten Sprechmaschinen aller Urt.

Erhalte jede Woche neuefte Aufnahmen. -Albert Berner, Erbach (Beffermald).

In die Kinderstube

follte bein anderes Raffeege-

tränk kommen, als nur ber echte

Seeligs kanbierte Rornhaffee,

Derg noch Merven, fondern ift

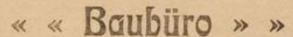
für Die Rleinen ebenfo mobibekömmlich wie wohlichmedienb!

Die Lirgte empfehlen ihn! Man

adjte auf bas gelbe Baltet mit

roter Berfchlufmarke!

benn er ift nicht nachteilig für (?



Zur Anfertigung von baupolizeilichen Zeich-nungen, Taxen, Gutachten, Revisionen von Rechnungen, Entwürfen für band- und Geichäftshäuser, gewerblichen Anlagen etc. empfiehlt sich zu preiswerten Bedingungen

Wilh. Eisel

Staatl. gepr. Baugewerksmeifter Altenkirthen (Welterwald), Coblenzerftraße 8a.

Bar Geld

bringt jeb. Candwirt bie rationelle Ausbeutung feiner Difcmirtfchaft.

Ladit

jeden aus, ber Gud einen billigen, minder-wertigen Mildieparator aufichmägen will. weg mit Merger und Enttaufchungen.

Renner taufen nur Impero. und Clou-feparatoren ber Separatorenwerte 3. Konrad Beld, Mürnberg-Oft 51 Alte und mindermettige Bentrifugen

merden in Zahlung genommen. Jede Mafchine wird zur Probe ge-liefert. Edriftliche Garantie. Teil-zahlung. Wiederberfäufer gefucht.

Korkstopfen empfiehts Seine. Oriben, Samenburg.

Wohnung

2 Bimmer und Ruche nebft Bube-bor gum 1. Marg ober fpater gu

Guffab Edneider, Baderet hachenburg.

Die früher von Beren Sauptmann Gifder in meinem Saufe bewohnte Etage

beabfichtige ich entweber gufammen ober ale einzeln möblierte Zimmer zu vermieten. Julius Rind, Sachenburg.

Bu vermieten

2 fchon möblierte Bimmer. Wachtmeilter Bette, Sachenburg.

Mein in Müfdenbach gelegenes Zitöckiges Wohnhaus nebft Stall per 1. Marg b. 3. ju vermieten ober gu vertaufen. Beinrich Reinhardt.



Grone Huswahl. 6. von Saint George Sachenburg.

Schwefelfaures Ammoniak

ift das erprobte und bewährte

= Stickstoffdüngemittel ber praktischen Landwirtschaft =====

Bur Kopfdüngung umb gur Frühjahrsdüngung

für alle Aufturpflangen und auf allen Bobenarten

in Weld und Garten, auf Wiefen und Weiden.

Taufende von Berfuchbergebniffen der großen Braris liefern den Beweis hierfür.

Reine Berlufte durch Berfidern oder Berdunften Reine Lagerfrucht -

Rein Befall -

bagegen

Sauf gegen Pflanzenfrantheiten -Gehöhte Genten bis 100% und mehr -Beffere Befduffenheit und Gate Längere Saltbarteit ber Früchte

Reingeminne pro ha Dif. 200 .- bis Dif. 300 .- und mehr.

Schwe felfaures Mmmoniat liefern alle landwirtichaftliden Bereine, Benogenichaften, Dungemittelhanbler und Dungemittelfabrifen.

Der Preis ift fo geftellt, daß die Stidftoffeinheit im ichwefetf. Ammoniat erhebtich billiger ift als im Chilefalpeter. Ausführliche Schriften über Derftellung, Auwendung ind Eleifung ju ben einzelnen Kulturpflaugen fowie Rat und Ausfunft in allen Diingungs- und Wierschafts-Angelegenheiten fters unentgelelich burch die

Candwirtschaftliche Huskunftsftelle der Deutschen Ammoniaie-Verkaufs-Vereinigung, 3. m. b. S.

Coblens, Sohenzollernitrafie 100,

welche auch Dangungsverfuche bei toftenlofer Lieferung ber benbitigten Dungemittel unentgeltlich einleitet.